



## Diese Informationen können Leben retten

- Ein Schlaganfall ist immer ein Notfall.
- Je schneller die Behandlung beginnt, desto wirksamer ist sie.
- Zögern Sie nicht!
- Auch wenn die Symptome sich schon wieder zurückbilden, verständigen Sie sofort den Notarzt!

## Zögern Sie nicht! – Telefon 112

- Haben Sie keine Angst vor falschem Alarm!
- Nennen Sie beim Telefongespräch Adresse, Namen sowie Beschwerden des Patienten!
- Äußern Sie den Verdacht auf Schlaganfall!
- Lassen Sie den Patienten nicht längere Zeit allein!
- Bitten Sie den Nachbarn, den Arzt zu erwarten und schnell zum Patienten zu bringen!
- Sorgen Sie bei Dunkelheit für Licht!

eine Aktion des Regionalverbandes Saarbrücken in Kooperation mit dem Klinikum Saarbrücken mit Unterstützung von:

- Saarländischer Rundfunk
- Saarbrücker Zeitung
- Wochenspiegel
- Saarland Heilstätten GmbH
- Boehringer Ingelheim
- Verband der Ersatzkassen im Saarland
- Knappschaftskrankenhaus Püttlingen und Sulzbach
- Caritasklinik St. Theresia Saarbrücken
- Krankenhaus St. Josef Dudweiler
- Ärztekammer
- Kassenärztliche Vereinigung
- 1A Apotheken
- Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
- Volkshochschule Saarbrücken und Völklingen
- Deutsche Schlaganfallhilfe
- Deutsche Herzstiftung

### Information

Dr. Baltes

Gesundheitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken

Telefon 0681 506-5300

© Goss Vitalij – Fotolia.com



**Schlaganfall – Jede Minute zählt!**  
im Notfall Telefon 112





## Information rettet Leben!

Der Schlaganfall ist Todesursache Nr. 3 in Deutschland:

Jährlich erleiden rund 200.000 Menschen einen ersten Schlaganfall.

Ca. 95.000 sterben pro Jahr am Schlaganfall.

Aber fast 1,2 Millionen leben danach mit Behinderungen unter uns.

Viele Todesfälle, aber auch Behinderungen, wären bei sofortiger Klinikbehandlung vermeidbar.

Hier kommt es auf jede Minute an.

**Je mehr Menschen mit den Symptomen und Notfallmaßnahmen bei Schlaganfall vertraut sind, desto schneller kann Betroffenen geholfen werden.**

Das Schlaganfallprojekt des Regionalverbandes und des Klinikums Saarbrücken will mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit mithelfen die Einlieferzeit ins Krankenhaus bei einem Schlaganfall zu verringern.

## Wer ist gefährdet?

**Gefährdet sind Menschen:**

- die an Bluthochdruck leiden
- die hohe Cholesterinwerte haben
- die rauchen
- die zuckerkrank sind
- die sich zu wenig bewegen
- die sich falsch ernähren / zu wenig trinken
- die Herzrhythmusstörungen haben
- die einen Herzinfarkt hatten
- die vorbeugende Medikamente „vergessen“

## Wie kann man vorbeugen?

- durch ausreichendes Trinken (2,5 Liter/Tag)
- durch genügend Bewegung
- durch Verzicht auf Rauchen
- durch regelmäßige Blutdrucküberwachung
- durch ein Gleichgewicht zwischen Entspannung und Aktivität
- durch Abbau von Übergewicht
- durch regelmäßige Einnahme von verschriebenen Medikamenten

## Woran erkennt man einen Schlaganfall?

**Plötzliche Funktionsstörungen – egal wie lange sie andauern – sind für diese Erkrankung typisch!**

- Plötzliche Schwäche oder Gefühlsstörung einer Körperhälfte
- Plötzlicher Verlust der Sprechfähigkeit
- Plötzliche Schwierigkeit Gesprochenes zu verstehen
- Plötzliche Sehstörungen
- Plötzliche erstmalige heftige Kopfschmerzen
- Plötzlicher Schwindel
- Plötzliche Gangunsicherheit
- Plötzliche Bewusstseinsstörungen
- Plötzliche fehlende Orientierung

**Schlaganfälle sind oft schmerzfrei; dennoch: Abwarten ist gefährlich!**